

Anfrage 4: Freiwilligenticket für Busse und Bahnen für Jugendliche

Anfrage der Abgeordneten Sahhanim Görgü-Philipp, Björn Fecker und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19. Februar 2021

Wir fragen den Senat:

1. Welche Bedeutung misst der Senat der Einführung eines Freiwilligentickets, insbesondere für die Zielgruppe der Jugendlichen, bei?
2. Welche Schritte sind bislang erfolgt, um ein Freiwilligenticket für Jugendliche einzuführen?
3. Welche Rolle spielt eine Kooperation mit Niedersachsen für die Einführung des Tickets, und welche Überlegungen bestehen für den Fall, dass zeitnah keine gemeinsame Lösung mit Niedersachsen gefunden wird?

Antwort des Senats

Zu Frage 1:

Die Schaffung eines Angebots für die Gruppe der Schüler, Auszubildenden und Freiwilligen im Freiwilligendienst zu attraktiven Konditionen und einfachen Bedingungen ist aus Sicht des Senats eine wichtige Maßnahme, um die Nutzung des ÖPNV durch diese Zielgruppe zu steigern.

Zu Frage 2:

Im Jahr 2018 hat der Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen auf Wunsch der Gebietskörperschaften des Zweckverbandes Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen begonnen, das Konzept für ein entsprechendes Ticket mit dem Arbeitstitel JugendTicket auszuarbeiten. Das Konzept liegt seit Mitte des Jahres 2019 vor.

Die Zielsetzung eines JugendTickets wird grundsätzlich durch Festlegungen im niedersächsischen Koalitionsvertrag unterstützt. Offen ist derzeit jedoch eine finanzielle Beteiligung des Landes Niedersachsen an dem JugendTicket des Verkehrsverbundes. Ergänzend zu den Gesprächen mit dem Land Niedersachsen bereitet der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen derzeit eine Anmeldung des Konzeptes JugendTicket zum Förderprogramm "Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV" vor, das der Bund in diesem Jahr gestartet hat.

Ziel ist die Einführung eines verbundweiten JugendTickets für die genannten Gruppen spätestens zum 1. August 2022. Die Finanzierung ist entsprechend in der laufenden Haushaltsaufstellung zu klären.

Zu Frage 3:

Ziel bei der Einführung eines JugendTickets ist eine Integration in den Tarif des Verkehrsverbundes Bremen/Niedersachsen, da die Zielgruppe des JugendTickets sehr mobil ist und auch zahlreiche Fahrten über die Landesgrenzen hinweg durchführt. Insofern ist für die Finanzierung eines entsprechenden Tickets auch eine Beteiligung niedersächsischer Gebietskörperschaften erforderlich.

Sollte über eine finanzielle Beteiligung der niedersächsischen Gebietskörperschaften an einem verbundweiten JugendTicket keine Einigung erzielt werden, könnte ein auf die Stadtgemeinde Bremen beschränktes JugendTicket eingeführt werden, sofern die Finanzierung hier entsprechend in der Haushaltsaufstellung dargestellt wird.